

Meine Zeit

VIER JAHRESZEITEN AM SCHLUCHSEE | Herbst & Winter 2023/2024

Nur rein
in die
gute Stube!

FREIZEIT
SPORT

GENUSS
KULINARIK

WELLNESS
GESUNDHEIT

FAMILIE
KINDER


VIER
JAHRESZEITEN
am Schluchsee

«Geschicht & Geschichde

Amüsant, interessant und schaurig-schön

Die «Stubede» lebt wieder auf!

Draußen tobt der kühle Herbstwind und wirbelt heftig buntes Laub umher. Der Schwarzwald hat sich sein buntes Übergangskleid angezogen und die Luft ist kalt und klar. Herrlich, so ein Spaziergang in der Natur – am schönsten nachmittags, wenn die tiefstehende Sonne alles in ein schier unwirkliches Farbenspiel taucht und in den Häusern nach und nach die Lichter angehen.

Dann heißt es wieder: Nur hereinspaziert in die gute Stube! Wie wohlig einem die Wärme entgegenstrahlt, und schlussendlich sitzt man bei Kerzenschein am knisternden Kachelofen, trinkt zusammen eine gute Tasse Tee und erzählt einander Geschichten. Geschichten aus längst vergangenen

Zeiten. Geschichten aus dem Schwarzwald. Diese Schwarzwälder Tradition des gemütlichen Hüttenabends mit geselligem Beisammensein von Familie, Freunden oder Nachbarn nennen wir bei uns – abgeleitet vom Wort Stube – «Stubede».

Geschichten aus dem Schwarzwald ranken sich meist um die gute, «alte» Zeit. Wenn die Urgroßmutter an langen Winterabenden aus ihrem Leben erzählte – ihrem Alltag, den Sorgen und von lustigen Begebenheiten. Dann lauschten die Kinder gespannt, und so wurde auf der heimeligen Ofenbank der Bauernhöfe ein Stück Zeitgeschichte an die nächste Generation weitergegeben. Anekdoten über das bescheidene, schaurige und oft heitere Leben.

Bis heute hat der Schwarzwald nichts von seiner Anziehungskraft verloren und tradierte Erzählungen erfreuen sich immer noch großer Beliebtheit. Im Rahmen von stimmungsvollen Hüttenabenden im Ambiente behaglicher Schwarzwald-Stuben erfüllen Sagen, Mythen und Gruselgeschichten wieder den Raum.

Wie einst wird dabei gestickt, geschnitzt und gebastelt, Karten gespielt oder auch gemeinsam gesungen und musiziert. Dann werden Zither, Hackbrett, Akkordeon und Mundharmonika ausgepackt und traditionelle «Stubede» Musik – authentische Volksmusik – erhellt die Gemüter in der oft dunklen Zeit.

ussem Schwarzwald»



Werden auch Sie zum «Stubenhocker» und erleben Sie einen nostalgischen Heimatabend – in urigen Hütten und heimeligen Gaststuben mit zünftiger Jause, Trachtenmusik und spannenden Geschichten aus dem Schwarzwald.

Ganz in der Nähe – in der Hinterwaldkopfhütte in Hinterzarten – erwartet Sie in einer Hochschwarzwälder Almhütte wie aus dem Bilderbuch «Stubede» mit historischem Flair und fantastischer Aussicht. Zudem genießen Sie hier den knusprigen Schweinebraten in Dunkelbiersoße mit hausgemachten Knödeln und Speckkrautsalat oder Gänse- und Entenessen (auf Vorbestellung).

hinterwaldkopf-huette.de

Oder Sie besuchen das Eckershäusle in Breitenau – eine kleine, gemütliche Blockhütte mit großem Kachelofen. Die heimelig eingerichtete Stube verströmt ein vertrautes Zuhause-Gefühl – der perfekte Ort, um zu «schwätze» und Gleichgesinnte kennenzulernen.

eckerhof.de

Neugierig? Weitere Infos und Empfehlungen zu «Stubede» entdecken Sie unter:

hochschwarzwald.de/erleben/winter-aktivitaeten/stubede-das-winterliche-lebensgefuehl



«Zum Kuckuck!»

Bei den Geschichten aus dem Schwarzwald dürfen Kuckucksuhr, Bollenhut und Schwarzwälder Kirschtorte natürlich nicht fehlen. Sie sind nicht nur Stoff in Geschichten, sie schrieben auch Geschichte. Ebenso der weltweit geschätzte Schwarzwälder Schinken und das typische Schwarzwaldhaus.



Ein Stück Zeitgeschichte

Ein besonderes Unikat, welches den ländlichen Raum unserer Region seit Jahrhunderten prägt, ist das Schwarzwaldhaus – mit einzigartiger Architektur aus Holz und charakteristischer Bauweise. Das auf den Seiten weit herabgezogene Walmdach schützt im Sommer vor Hitze und im Winter speichert es die Wärme der Sonne. Interessant ist auch, dass die ältesten noch erhaltenen Schwarzwaldhäuser rund 500 Jahre alt sind und dass jedes stolz einen Namen trägt.

Das Zentrum und der Lieblingssort der Bewohner war und ist wohl heute noch die gemütliche Bauernstube mit dem Kachelofen – perfekt, um sich an kalten Wintertagen zur «Stubede» zusammenzufinden. Neben der schwarzen Rauchküche und den Schlafkammern befanden sich im hinteren Teil des Hauses meist der Speicher und Stallungen. Oft wurde nebenan ein Backhaus errichtet, manchmal sogar eine Kapelle und ein prächtiger Bauerngarten komplettierte mit blühenden Geranien an den Fenstern die ländliche Idylle.

Eine Idylle, die auch heute noch zu bewundern ist – z. B. im **Freilichtmuseum Vogtsbauernhof**. Zudem erhalten Sie hier authentische Einblicke in das ländliche Leben im Schwarzwald vergangener Zeiten und in traditionelle Handwerkskünste.

Das wohl berühmteste und bekannteste Schwarzwaldhaus ist jenes, das viele aus der TV-Serie «Die Schwarzwaldklinik» kennen. Es wurde 1912 gebaut, beherbergt heute das **Heimatemuseum «Hüsli»** und zeigt anschaulich die Lebensart typischer bauerlicher Schwarzwaldkultur.



Mehr zur Schwarzwälder Baukunst finden Sie unter:
schwarzwald-tourismus.info/schwarzwald/klassiker/schwarzwaelder-baukultur



Wie der Vogel in die Uhr kam



Dem Kuckuck werden wahrsagerische Kräfte zugesprochen, er wird in Volksliedern besungen sowie in der Literatur und in Sprichwörtern und Redewendungen verewigt.

Die Kuckucksuhr aus dem Schwarzwald ist nicht nur das Aushängeschild heimischer Kunsthandwerker, sie ist ein charakteristisches Kulturgut in ver-spieltem Design. Bemalt und mit geschnitzten Holzornamenten aufwändig verziert, begeistert diese mechanische Wanduhr damit, dass eine hervorschnellende Kuckucksfigur durch die Anzahl ihrer Rufe jede volle Stunde ankündigt. Das Bahnwärterhäuschen mit Schrägdach, Türchen und Ziffernblatt wird in deutscher Präzisionsarbeit gefertigt – ebenso das Schlagwerk, der Kettenzug und das Pendelwerk im Tannenzapfen-Look.

Die Wiege dieses berühmten Zeitmessers wird mit dem Jahr 1629 beziffert – mit einem Modell des sächsischen Kurfürsten August. Im 18. Jahrhundert öffnete der Kuckuck als beliebter Repräsentant des Schwarzwalds sein Türchen, bevor er ausflog, um die ganze Welt zu erobern. Heute sind auch modern inter-pretierte Versionen in diversen Trendfarben und unterschiedlichen Größen und Formen am Markt.

So kann beispielsweise im **Uhrenpark Eble** – zwischen den Ortschaften Triberg und Hornberg – die größte Kuckucksuhr der Welt bewundert werden. Im Maßstab 60:1 fertigten die Uhrenmachermeister **Ewald** und **Ralf Eble** nach Original-Bauplänen ein imposantes Einzelmodell an – mit einem 4 ½ Meter großen Kuckuck, dem 8 Meter langen Pendel und einem Gesamtgewicht von 6 Tonnen. Ein Meisterwerk, das von innen und außen besichtigt werden kann. Bei uns im Schwarzwald ticken die Uhren eben anders.

Die ältesten Schwarzwälder Kuckucksuhren befinden sich im **Deutschen Uhren-museum** in **Furtwangen** und eine Ausstellung im **Klostermuseum St. Märgen** eröffnet faszinierende Einblicke in die Entstehungsgeschichte. Nehmen Sie doch zur Erinnerung ein Stück Schwarzwald mit nach Hause! In **Titisee** beim Juwelier **Drubba Moments** wählen Sie aus einem großen Sortiment.



Lust auf eine Winterwanderung zur Geburtsstätte der Kuckucksuhr? Planen Sie unter:
hochschwarzwald.de/touren/winterwanderung-zur-wiege-der-kuckucksuhr-429da4d34b

mit Bollenhut und Schwarzwälder Kirschtorte



Stilelement mit Retro-Chic

Dieser weiße Strohhut mit breiter Krempe und roten Wollbollen ist elementarer Bestandteil der Schwarzwälder Frauentracht. Im Brauchtum fest verankert, etablierte sich diese berühmte Kopfbedeckung zum wahren Schmuckstück kirchlicher Feiertage und familiärer Festivitäten. Voller Stolz trugen und tragen ihn die Schwarzwaldmädel auch heute wieder als Symbol für Tradition und Heimatverbundenheit. Der Bollenhut zählt zu den bekanntesten Motiven des Schwarzwalds – doch wer hat ihn ins Leben gerufen?

Angefangen hat alles mit der Strohflechtereie und einer Anweisung der herzoglich-württembergischen Kanzlei von 1797, dass Strohhüte die Dekoration schwarzer und roter Farbe aufzuweisen haben. So folgte dem Aufmalen farbiger Kreisflächen schon bald das Aufnähen roter Wollrosen. Etwa ab 1750 wurde der Bollenhut in traditioneller Handarbeit gefertigt und in evangelischen Gemeinden wie Gutach und Wolfach-Kirnbach getragen. Im 20. Jahrhundert wurde er, insbesondere durch die Heimatfilme, zum Markenzeichen des Schwarzwalds. Heute erlebt diese landestypische Tracht ein Comeback und wird verstärkt in der Tourismuswerbung eingesetzt wie z. B. in stilisierter Form als Logo-Element der Schwarzwald Tourismus GmbH.

Interessant ist auch, dass die Mädchen diesen bis zu 2 kg schweren Kopfschmuck erstmals zur Konfirmation aufsetzen durften und dass die Farbe der Bollen Aufschluss über den Familienstand geben: Unverheiratete Damen tragen rote, Ehefrauen hingegen schwarze Bollen auf ihrem Hut – zudem sollen die 14 kreuzförmig angeordneten Pompons die Frömmigkeit der Frauen unterstreichen.

Wenn Sie sich für Schwarzwälder Trachten und altes Brauchtum interessieren, dann legen wir Ihnen einen Besuch des **Freilichtmuseums Vogtsbauernhof** in **Gutach**, des **Schwarzwälder Trachtenmuseums Haslach** oder des **Schwarzwaldmuseums** in **Triburg** ans Herz.



Anregungen zu einer Reise in die Vergangenheit erhalten Sie hier: schwarzwald-tourismus.info/schwarzwald/klassiker/bollenhut/dem-bollenhut-im-schwarzwald-auf-der-spur



Allererste Sahne



Wer kennt sie nicht, diese verführerische Süßspeise mit dem feinen Biskuitboden, der Sahne, den Schwarzwälder Kirschen, dem Kirschwasser und Schokoladenraspeln. Doch wie kam sie zu ihrem Namen?

Zur Herkunft dieses international bekanntesten Klassikers aus dem Schwarzwald existieren unterschiedliche Theorien. So könnten die dunklen Schokoladenraspeln Namenspatron gewesen sein, da sie an die schwarzen Wälder erinnern oder auch das Kirschwasser, welches vor allem im Schwarzwald hergestellt wird. Recherchen förderten auch Indizien zutage, dass der Konditormeister **Erwin Hildenbrand** bereits 1930 im Café Walz in Tübingen die Gäste mit Schwarzwälder Kirschtorte erfreute. Fest steht: Diese Kuchenspezialität wurde 1934 erstmals schriftlich erwähnt und hat sich rasch zum Exportschlager in deutschsprachigen Metropolen etabliert. Eine «Göttin in Weiß, Rot und Schwarz» – den charakteristischen Farben des Schwarzwalds.

Noch heute erfreut die Original Schwarzwälder Kirschtorte die Naschkatzen, und damit auch junge Leckermäuler aus dem Vollen schöpfen können, haben wir in unserer Patisserie zudem eine alkoholfreie Variante kreiert.

Ebenso können Sie in verschiedenen örtlichen Konditoreien an Backvorführungen und Tortenkursen teilnehmen wie z. B. in Feldberg. Teils erhalten Sie sogar ein Kirschtorten-Diplom, und im Anschluss können Sie diese süße Köstlichkeit dann bei einer guten Tasse Kaffee genießen.

In **Todtnauberg** findet alljährlich im Mai auch ein **Schwarzwälder Kirschtortenfestival** statt. Konditormeister und Freizeitbäcker treten gegeneinander an und eine Jury prämiert die schönsten und besten Exemplare. Eines der meistbesuchten regionalen Events mit stimmungsvollem Rahmenprogramm der örtlichen Blasmusikkapelle in traditioneller Schwarzwald-Tracht und natürlich vielen Kostproben.



Informationen zur ikonischen Schwarzwälder Köstlichkeit halten wir hier für Sie bereit: hochschwarzwald.de/erleben/kulinarik/schwarzwaelder-kirschtorte

Die Energie der

Magische Kräfte. Symbolische Bedeutung. Konkrete Anwendungen.

Ihre Affinität zu ERDE, WASSER, FEUER, LUFT und GEIST nimmt Einfluss auf Ihre Wesensart, das zwischenmenschliche Miteinander und darauf, wie Sie Herausforderungen des Lebens meistern. Je nachdem, welches dieser 5 Elemente die stärkste Resonanz auf Sie hat, halten wir individuelle Behandlungen für Sie bereit.

Anhand einfacher Fragen ermitteln Sie rasch, welcher Wellnesstyp Sie sind und welches der Elemente mit Ihnen im Gleichklang schwingt. Entsprechend dieser Einteilung haben wir unsere Massagen und Anwendungen zugeordnet und ein neues Wellness- und SPA-Konzept entwickelt. Freuen Sie sich ab 2024 auf punktgenau auf Sie zugeschnittene Treatments in unserem Haus! Nähere Infos dazu finden Sie auf unserer Website und in den neuen Broschüren.

Die 5-Elemente-Typologisierung wird von den Wellnessspezialisten im Vier Jahreszeiten am Schluchsee auch mit der keltischen Besiedelung des Schwarzwalds in Verbindung gebracht. Warum? Die Kelten hatten ein feines Gespür für Energien und lebten in Harmonie mit der Natur. Noch heute eröffnen mystische Zeitzeugen imposante Einblicke in die Hochkultur und Denkweise dieses Volkes. Neben Baum- und Steinkreisen, großen Felsbrocken, Grabhügeln, Wällen sowie Kult- und Kraftplätzen führen Spuren auch zu alemannischer Sprache und keltischer Symbolik.

Überreste vermeintlich keltischer Steinkreise sind in der Nähe von Schluchsee beispielsweise in der Gemeinde Blasiwald zu bestaunen – ebenso große, alleinstehende Steinfindlinge im Eingangsbereich von Grundstücken. Sind dies Mark-, Grenz- oder Gedenksteine? Expertenmeinungen gehen hier auseinander, und so bleibt deren Bedeutung weiterhin rätselhaft.



5 Elemente

Welcher Wellnessstyp sind Sie?

Finden Sie es heraus und genießen Sie Ihre perfekt abgestimmte Anwendung!



Wasser

Die zahlreichen Seen, Flüsse und Wasserfälle der Region werden diesem Element zugedacht. Alle fließenden Gewässer und auch der Schluchsee tragen maßgeblich zur Ruhe und Vitalität des Gebiets bei.

WASSER symbolisiert das dynamische Leben sowie Bewegung und vermittelt zudem Klarheit, Reinheit und Ruhe. Stark und sanft zugleich erwirkt dieses Element langsame, beständige Veränderungen.

Bereits die Kelten verehrten Quellen, Brunnen, Seen und Flüsse als Heiligtümer. Noch heute werden in Gewässern, Sümpfen und Mooren keltische Opfergaben wie Münzen, Schmuck und Figuren gefunden.

Besonders dem reinen Quellwasser sprachen sie enorme Heilkräfte zu, und zahlreiche Mythen erzählen über die gesundheitsfördernde und lebensspendende Wirkung dieses «flüssigen Goldes».

Auf das Element WASSER ausgerichtete Anwendungen fokussieren das Fließen im Körper sowie das Loslassen von Emotionen – und beschenken mit einem Gefühl der Erneuerung und der Entspannung.

Dazu korrespondierend empfehlen wir Ihnen unsere erfrischend-belebenden Treatments «Atlantic Ocean» und «Indian Ocean» sowie Lymphdrainagen und Fußreflexzonenmassagen, um alles wieder in Fluss zu bringen.



Feuer

Die Wärme und Energie des Schwarzwalds – ausgehend von lokaler Tradition und Kultur – werden symbolisch diesem Element zugeordnet: lebendige Feste, kulinarische Köstlichkeiten und leidenschaftliche Handwerkskunst «befeuern» die Identität dieser Region und erfüllen sie einmal mehr mit Leben.

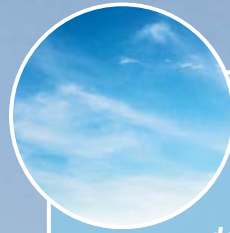
FEUER steht für Kraft und Selbstvertrauen, weckt die Lebenslust und den Tatendrang. Als Wärmespender und Lichtquelle fungiert es zudem als «Motor», um Veränderungen anzugehen.

Schon die Kelten schätzten die Kraft der Sonne, huldigten unseren größten «FEUER-Ball» und verehrten Sonnengötter. In der keltischen Mythologie spielte die Sommersonnenwende eine bedeutende Rolle und ihre Rituale rankten sich um das Element FEUER. Das Symbol der keltischen Sonne repräsentiert das göttliche Licht des Individuums und hat neben dem Schutzcharakter viele weitere positive und energetische Wirkungen.

Dem FEUER zugehörige Anwendungen stärken Energie und Vitalität und fördern die Transformation. Sie energetisieren den Körper und ziehen eine wärmende, belebende Wirkung nach sich.

Zu unseren «feurigen» Behandlungen zählen die beliebten Energie-Bürsten- und Ganzkörper-Peeling-Massagen sowie das wohlige warme, stimmungsvolle «Kaiserbad».

Interessiert, welcher Wellnessstyp Sie sind und welches unserer Verwöhnangebote perfekt auf Sie zugeschnitten ist? Den entsprechenden Fragebogen erhalten Sie über unsere Homepage vzj.de – oder an der Wellnessrezeption.



Luft

Die frische, belebende Höhenluft sowie die nebelige Atmosphäre, die unsere Hügel und Täler oft einhüllt, begründen dieses Element.

Schwarzwald-Besucher schätzen diesen Frische-Kick der LUFT – kommt er doch einer reinigenden LUFT-Dusche gleich. Körperfunktionen wie der Stoffwechsel werden angekurbelt und der Geist angeregt. Ein Element, welches Intellekt und Kommunikation fördert und die Bewegungsfreiheit unterstützt.

Auch die Kelten haben das Element besonders eingebunden, was sich unter anderem in der keltischen Symbolik und Mythologie widerspiegelt. So vereint der keltische Knoten – der keinen Anfang und kein Ende hat – alle 4 Himmelsrichtungen, wobei der Osten für LUFT steht: Hier fängt alles Neue an wie beispielsweise ein neuer Tag.

Treatments rund um dieses Element beschenken mit Leichtigkeit, «Luftigkeit» und Klarheit. Zudem wirken sie anregend, keimtötend und entkrampfend und unterstützen so Mobilität und Vitalität.

Zu unseren «luftigen» Behandlungen zählen neben dem klassischen Hamam-Ritual, «Opatra» und das neue «Jungebad».



Erde

Die uralten Baumbestände des Schwarzwalds stehen als Sinnbild für dieses Element. Dichte, hochaufragende Wälder, der fruchtbare Boden sowie die vielfältige Fauna und Flora symbolisieren den erdenden und nährenden Aspekt.

Demnach symbolisiert die ERDE Schöpfung, Leben, Fruchtbarkeit und Wachstum sowie Halt, Stabilität und Sicherheit. Sie ist Quelle und Ursprung des Lebens sowie Nährboden der Natur.

Auch die Kelten galten als sehr «geerdet» und stark in der Natur «verwurzelt». Sie sprachen jeder Baumart einen einzigartigen Charakter zu, jedem Holz spezifische Eigenschaften und jedem Menschen seinen persönlichen Lebensbaum, der Charakter und Schicksal bestimmt. So umfasst z. B. der keltische Baumkreis unterschiedliche Kalenderphasen, denen je ein Baum zugeordnet wurde. Ihr Geburtstag verrät, ob die Tanne, Zypresse, Pappel, Linde oder ein anderer Ihr Kraftbaum ist.

Treatments im Zeichen dieses Elements sind geprägt von Geduld, Gleichgewicht und Stärke – z. B. Massagen, welche die Erdung, Stabilität und Entspannung fördern. Besonders «erdende» Behandlungen in unserem Haus sind die «Schwarzwald-» und die «7-Kräuter-Massage».



Geist

Dieses Element stellt die Verbindung zwischen allen Menschen und Dingen dar und definiert sich als der tiefere Sinn von Geschichte, Folklore und kulturellem Erbe.

Dieser Spirit – der GEIST – verleiht dem Schwarzwald Raum und einzigartigen, gefühlvollen Charakter. Als Symbol der Einheit verbindet er das Leben und das Bewusstsein und unterstützt uns dabei, miteinander verbunden zu bleiben.

Die Kelten definierten den Begriff GEIST als den Menschen an sich – in seiner Gesamtheit mit allen vergangenen, gegenwärtigen und künftigen Erfahrungen. Auch dieser allumfassende Gedanke findet im keltischen Knoten seine Entsprechung: Ohne Beginn und Ende symbolisiert er die Verbundenheit von Körper, Geist und Seele sowie den kontinuierlichen Kreislauf von Leben, Tod und Wiedergeburt.

Hierunter werden allesumfassende Anwendungen subsumiert, die darauf abzielen, das Wesen Mensch auszugleichen und zu harmonisieren. Ganzheitliches Wohlbefinden und innere Harmonie rücken dabei ins Zentrum.

Treatments unter diesem Zeichen zielen daher auf Gleichgewicht und Balance ab – z. B. «Zeit für mich» und «Magie der Düfte» sowie unsere «Aroma-Relax-Emotion-Massage».



Schlaraffenland

Köstliches direkt aus dem Schwarzwald

Leben wie im Schlaraffenland ... wo Milch und Honig in Flüssen fließen, die Häuser aus Lebkuchen gebaut sind und purer Genuss als höchste Tugend gilt. Auch der Schwarzwald ist weithin bekannt als Schlemmerparadies. Und Sie sitzen hier unmittelbar an der Quelle: Freuen Sie sich auf erntefrisches Obst und knackiges Gemüse sowie Milch, Käse und Eier direkt vom Landwirt. Neben reschem Holzofenbrot begeistern in Hofläden und auf Märkten zudem Waldhonig, Wurst, Speck u. v. m.

So bietet beispielsweise der **Bergbauernhof Till in Schluchsee-Äule** neben Feinstem aus der eigenen Käserei ein schmackhaftes Fleisch- und Wurstsortiment im Ab-Hof-Verkauf.

Der beliebte **Bauernmarkt in Hinterzarten** findet jeden Freitag von 8 bis 12 Uhr auf dem Platz vor dem alten Feuerwehrhaus statt – im Winter ab 9 Uhr in den Innenräumen.

Mit dem Prädikat **WÄLDER:Genuss** wurden regionale Landmärkte ausgezeichnet – mit Qualitätsprodukten vom Feld nebenan, heimischen Getränken, Naturkosmetik und schönen Mitbringseln. Und so genießen Sie in der **Naturpark-Marktscheune in Feldberg-Bärental** traditionelle Schwarzwälder Leckerbissen in gemütlicher Atmosphäre – auch sonntags.

Ein besonderes Highlight sind auch die **Naturpark-Bauernmärkte** bei uns im Schwarzwald – mit landwirtschaftlichen Produkten aus der Region und einem farbenfrohen Rahmenprogramm mit Kunst-Handwerk, traditioneller Musik und spannenden Mitmachangeboten für Kinder.



Interessiert? Dann schmökern Sie doch in unseren Veranstaltungstipps:
hochschwarzwald.de/veranstaltungen-hochschwarzwald/maerkte#/event



Was wächst denn da?

Die Herbsmonate gelten als Hauptsaison für Pilze, da die Spätsommersonne und Regenfälle das Wachstum begünstigen. Mit etwas Glück entdecken Sie beim Wandern wahre Prachtexemplare. Doch welche sind essbar und welche nicht?

Beliebte Speisepilze und ihre toxischen Doppelgänger

Zum Verwechseln ähnlich sehen sich beispielsweise der Wiesen-Champignon und der tödliche Knollenblätterpilz sowie der beliebte Steinpilz und der ungenießbare Gallenröhrling.

Finden Sie hier eine aufschlussreiche Gegenüberstellung:



© Andreas Kunze

Wiesen-Champignon

Genießbar

Zu finden auf Wiesen

Rosa bis braune Lamellen



© Archenzo

Knollenblätterpilz

Hochgiftig!

Wächst unter Bäumen

Weißer Lamellen



© Holger Kröp

Steinpilz

Genießbar

Zu finden in Nadel- und Mischwäldern

Kappen-Unterseite grünlich



© Bernd Glwa

Gallenröhrling

Ungenießbar

Wächst in Nadelwäldern und im Moos

Kappen-Unterseite weißlich-rosa



© Strobilomyces

Pfifferling

Genießbar

Zu finden in Laub- und Nadelwäldern

Innenfleisch weiß mit gelbem Rand



© Bublitz

Falscher Pfifferling

Schwer verdaulich

Wächst in Nadelwäldern und auf Heideboden

Innenfleisch durchgehend gelblich bis orange

Tischlein deck dich

Kulinarische Erlebnisse der besonderen Art

Der Herbst präsentiert sich mit angenehm milden Temperaturen und schrägeinfallende Sonnenstrahlen tauchen den Schwarzwald in flüssiges Gold. Wie herrlich ist es, gerade jetzt, durch die bunten Wälder zu spazieren.

Ein besonderer Glanzpunkt war diesen Sommer und Herbst unser **Waldfrühstück**. Umgeben von Vogelgezwitscher warteten inmitten herrlicher Natur reichhaltige Köstlichkeiten und regionale Spezialitäten wie z. B. feinsten Käse vom Bergbauernhof Till auf die Wanderer.

Aktuell ist auch unsere **Waldpilz- & Beerenwanderung** sehr beliebt. Freuen Sie sich auf eine kulinarische Wanderung mit fachkundiger Begleitung – Lehr- und erlebnisreich zugleich. Das anschließende Kochevent – im Wald oder auf der Weidewiese – gipfelt in einem einzigartigen Gaumenschmaus mit Schätzen direkt aus unserem schönen Schwarzwald.

Sichern Sie sich Ihren Platz bei dieser «beerigen» Wanderung am besten gleich jetzt! Termine und weitere Infos finden Sie unter: vjz.de/specials-events

Pilz- und Frühstücksfee Friederike Schweikl und Hoteldirektor Fotios Archangelos.



Lust auf Frühstück im Stall?

Sie haben Lust auf ein Frühstück der ganz besonderen Art und an einem außergewöhnlichen Ort? Inmitten des Stalls, umgeben von Kühen und Ziegen, kosten Sie die mit viel Liebe und Leidenschaft hergestellten Produkte des Hofs Till sowie des Vier Jahreszeiten am Schluchsee – ein Erlebnis für Groß und Klein. Freuen Sie sich im Anschluss an das Frühstück auf eine Führung über den Hof und durch die hauseigene Käserei sowie den anschließenden Besuch des Hofladens.

Das wäre etwas für Sie? Dann notieren Sie sich Ihren Wunschtermin für 2024: 13. Januar, 17. Februar, 16. März oder 20. April (Änderungen vorbehalten).



Von «Zäpfle» und «flüssigem Gold»

In Deutschland trinkt eine Person im Durchschnitt 90 Liter Bier pro Jahr, wobei alkoholfreie Varianten, Kreativbiere mit fruchtigem Geschmack und Mischgetränke im Vormarsch sind. Hier stellen wir Ihnen zwei ausgezeichnete Brauereien aus dem Schwarzwald vor ...

Rothaus – wo das «Tannenzäpfle» zu Hause ist

Rothaus ist der Inbegriff traditioneller Bierbrauerei und hat für jeden Geschmack das passende «Zäpfle». Bierspezialitäten aus allerbesten Zutaten – mit würziger, fruchtig-frischer und malzbetonter Note sowie Radler und alkoholfreie Sorten. Interessant ist auch, dass dieses Flaschenbier sieben Tannenzapfen und ein blondes Schwarzwaldmädle in typischer Tracht – namens «Biergit» – zieren. Die fiktive Person «Biergit Kraft» gilt als Hüterin von Rothaus und erhielt ihren Namen aufgrund der alemannischen Phrase «Bier git Kraft» (Bier gibt Kraft). Als stilisierte Comic-Darstellung verleiht sie der Marke Rothaus einzigartige Signifikanz.

Die badische Staatsbrauerei mit Sitz in Rothaus wurde bereits 1791 gegründet – auf stolzen 1.000 Metern – und ist somit das höchstgelegene Brauhaus Deutschlands. Heute beeindruckt das erfolgreiche Unternehmen mit moderner Multimediashow, Besichtigungstouren, einem Museum und dem Shop. Erleben Sie echte Braukunst hautnah und verkosten Sie diese Besonderheiten im gemütlichen Gastgarten.

rothaus.de

Waldhaus – preisgekrönt

Kreativ- und Leichtbiere erobern den traditionell deutschen Markt und punkten mit faszinierend neuen Geschmacksnoten. Erfrischender Genuss einmal anders.

Die Privatbrauerei Waldhaus hat goldrichtig auf diesen Trend aufgesattelt und so wurden im Rahmen der **Falstaff-Bier-Trophy 2023** gleich mehrere ihrer Biersorten prämiert. Originell ist, dass hier unter anderem Duftnoten beschrieben werden wie Gewürznelke, Orangenminze und Bananenmark – aber auch kakaoartige Bitterstoffe, Pfeffer und grüne Kresse.

Der bereits 1833 in Waldhaus im Südschwarzwald ins Leben gerufene Brauereibetrieb schreibt mit seiner einzigartigen Bierkultur einmal mehr Geschichte und setzt damit ein weiteres historisches Denkmal.

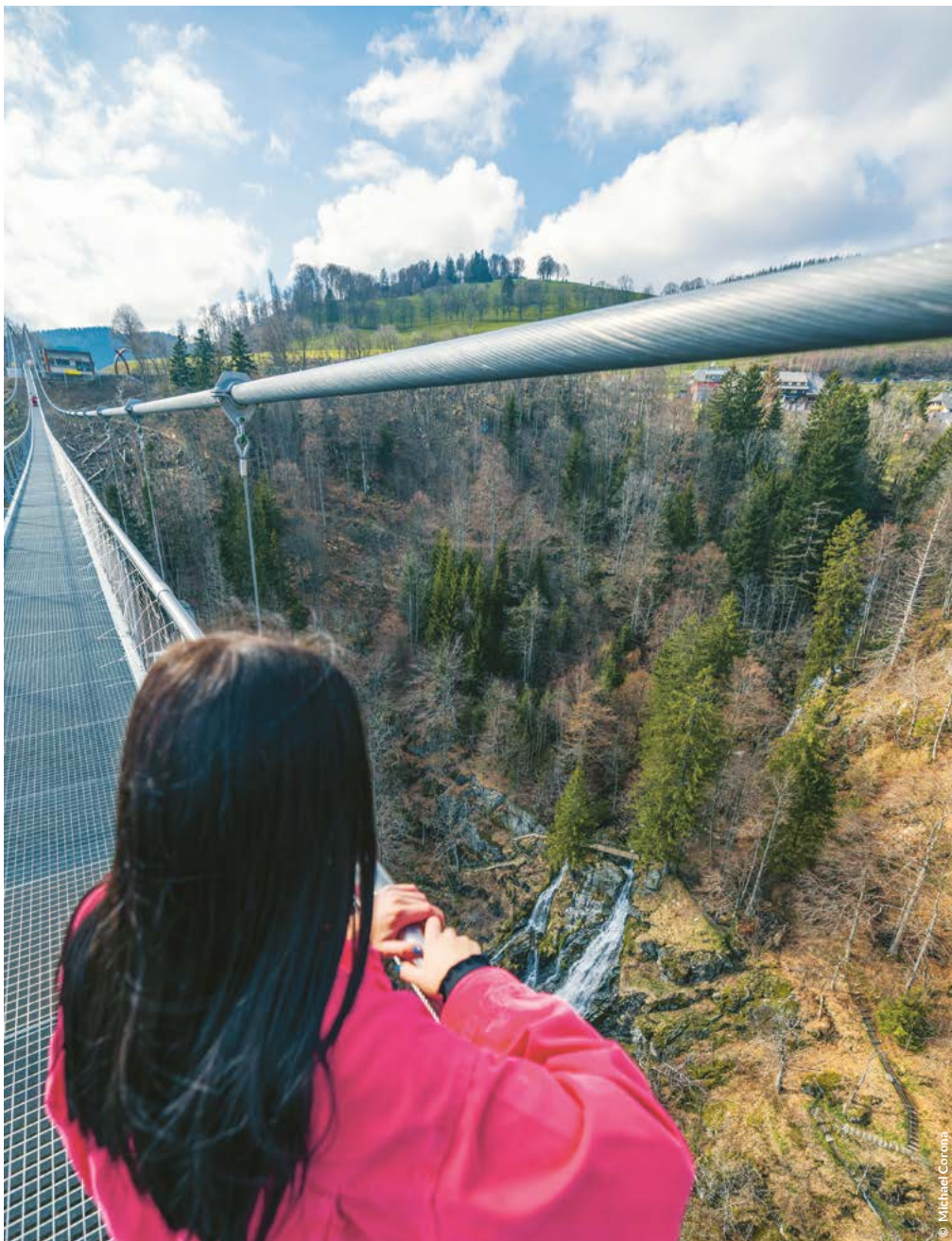
Lust dieses «flüssige Gold» zu verkosten? Einige Sorten halten wir auch bei uns für Sie bereit. Na dann: Prost! Wohl bekomm's!

waldhaus-bier.de



Laaaaangweilig?

Nicht bei uns! Abenteuer in Hülle und Fülle



Hoch hinaus – mit der Blackforestline

Hängebrücke eröffnet völlig neue Perspektiven

Der Südschwarzwald punktet mit einem neuen Erlebnis-Highlight – der Hängebrücke **BLACKFORESTLINE** in Todtnau. In 120 Metern Höhe erleben Sie hier hautnah das Gefühl schier grenzenloser Freiheit! Unter Ihnen die Wipfel der stattlichen Schwarzwaldtannen und die rauschenden Wassermassen des tief herabfallenden Stübenbaches – über Ihnen der blaue Himmel – ein unvergessliches Abenteuer für Groß und Klein.

Sie spüren schon das Kribbeln im Bauch, den Höhenrausch und das pure Adrenalin? Elegant schmiegt sich die 450 Meter lange Brücke mit einzigartiger Architektur in die umgebende Natur und spannt sich siegesicher über den imposanten Wasserfall. Ein Abenteuer, das Sie sich nicht entgehen lassen sollten. Auf zu neuen Perspektiven!



Öffnungszeiten, Wissenswertes und technische Details halten wir hier für Sie bereit:
blackforestline.de/ueber-die-bruecke/oeffnungszeiten



Die Natur als Inspirationsquelle

Wildnis-Pädagogik & Survival-Training



Die **Kojote-Akademie** lockt Jung und Alt vermehrt in unsere schönen Wälder. Engagierte Wildnis-Pädagoginnen und -Pädagogen schaffen ein neues Bewusstsein hinsichtlich des verantwortungsvollen Umgangs mit natürlichen Ressourcen und unserer ursprünglichen Umwelt. Zudem vermitteln sie Fertigkeiten, um sich in der Natur heimisch zu fühlen. Die Natur als Ort, der alles bereitstellt, was Sie zum Leben und Überleben brauchen

In spannenden Workshops zeigen Survival-Trainerinnen und -Trainer, wie auch Sie und Ihre Kids zu Überlebenskünstlern werden und Ihre eigenen Abenteuer in der Natur sammeln. In Zusammenarbeit mit der **Kojote-Akademie** wird geschnitzt und gewerkelt, Feuer gemacht und gemeinsam gekocht. So werden die kleinen Dinge des Lebens einmal mehr wertgeschätzt und auch der Spaß kommt nicht zu kurz.

Die Outdoor-Alternative zu Fernsehen, Tablet und Gaming. Auf in eine neue, aufregende Erlebniswelt!



Werden auch Sie zum «Survivor» und entdecken Sie mit Ihren Lieben die Natur von ihrer schönsten Seite! Termine und weitere Infos finden Sie hier: vzj.de/aktuelles/naturworkshops

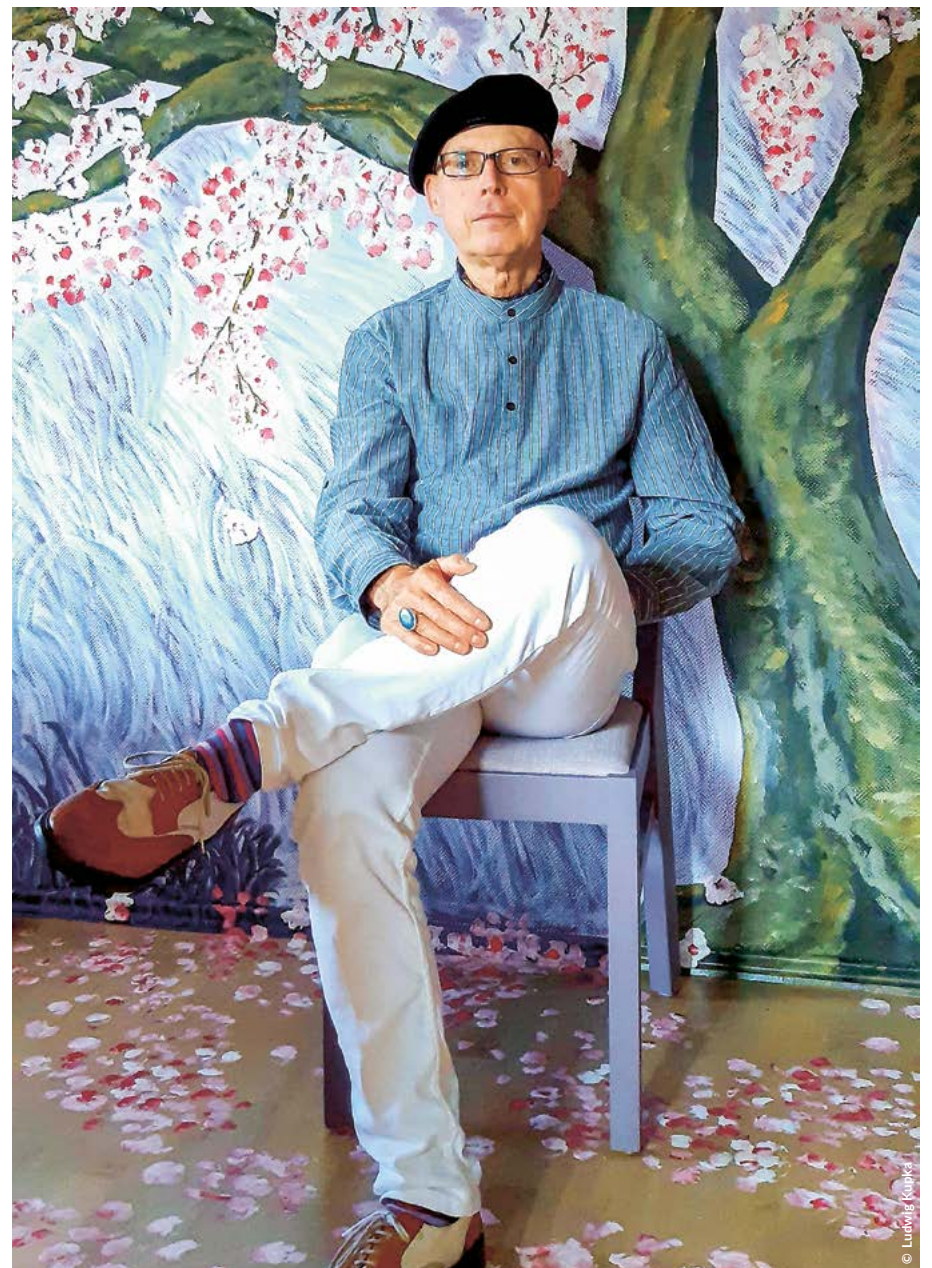


An die Töpfe, fertig, los! Unsere Kinder-Kochkurse

Ihre Kids interessieren sich fürs Kochen? Sie klappern auch mal gerne mit den Töpfen und Pfannen? Dann sind unsere Kochkurse in den Herbst-, Winter-, Oster- und Sommerferien genau das Richtige für Ihren Nachwuchs!

Altersspezifisch getrennt – für Kids (9 bis 11 Jahre) und Teens (11 bis 16 Jahre) – führen unsere Küchenpros in die Künste der badischen, französischen und italienischen Küche ein. Mahlzeit! Bon appétit! Und: Buon appetito!

Wann es so weit ist, entdecken Sie hier: vzj.de/specials-events



Bildende Kunst für Kids & Teens

Malkurs für Kinder und Jugendliche von 10 bis 16 Jahren

Wie wäre es mit einem Kreativ-Workshop bei uns im Hotel? Übrigens sind auch Eltern herzlich dazu eingeladen. Und wer weiß: Vielleicht wird hier eine neue Leidenschaft entfacht! Dozent **Ludwig Kupka** ist ein kreatives Multitalent – Maler und Schriftsteller sowie Modefriseur und Stylist mit eigenem Salon bei uns im Haus. Er geht individuell auf die jeweiligen Interessen der angehenden Künstlerinnen und Künstler ein und verrät Tricks, wie jeder sein ganz persönliches Kunstwerk erschaffen kann.

Dieses Interview gibt Aufschluss über die Beweggründe und Idee zu diesem Malkurs.

Was hat Sie bewogen, diesen Workshop ins Leben zu rufen?

Was mich immer schon fasziniert hat, sind die Neugier und das Interesse der Kinder und Jugendlichen. Wenn ich mit meiner Staffelei in freier Natur sitze, kommen sie ohne Scheu auf mich zu, fragen geradeheraus, was ihnen am Herzen liegt und können sich für eine Sache richtig begeistern. So ist die Idee entstanden, jungen Leuten die Möglichkeit zu bieten, die vielfältige Welt der Malerei für sich zu entdecken.

Welche Überlegungen stehen für Sie dahinter?

Ich möchte Kids und Teens künstlerisches Wissen auf spielerische Art näherbringen. Hierzu orientiere ich mich am Lehrfach der Bildenden Kunst an Gymnasien. Die Neugier und der Wissensdurst der Kinder sind der Motor ihrer Kreativität und zeigen zudem, wo ihre individuellen Neigungen und Begabungen liegen.

Folgen die Bilder einem inhaltlichen Thema oder geht es mehr um die Freude am Tun?

Gerade weil dieser Malkurs abseits des Schulunterrichts stattfindet, ist es mir wichtig, sich dem konzeptionellen Ziel mit Freude zu nähern. Wir behalten den «roten Faden» im Auge – jedoch mit lockerer Methodik und ein paar Tricks im Umgang mit dem Equipment. Meine Ziele sind es, Einblicke in die Kunstwelt zu gewähren, einen Zugang dazu zu ermöglichen und ein Gefühl für die Schönheit zu wecken.



Materialien stellen wir bereit und die Bilder dürfen mit nach Hause genommen werden. Näheres erfahren Sie hier: vzj.de/aktuelles/malkurse-kreativurlaub

Angebote zum Verlieben

Diese Saison-Angebote lassen Genießer-Herzen höherschlagen

Attraktives Rundum-Verwöhpaket **Herbst- & Winterzauber**

Seien Sie dabei, wenn sich der Herbst in seiner vollen Farbenpracht präsentiert und der Winter die idyllische Natur mit einer sanften Schneeschicht bedeckt. Dann lässt sich die gemütliche Stimmung in unserem Haus besonders genießen – in den wohligen Zimmern, mit kulinarischen Highlights und Verwöhn-Specials wie die «Zaubermomente von Kopf bis Fuß» (ca. 50 Min.).

2 Nächte inkl. Halbpension im DZ p. P. ab € 409,- (EZ ab € 480,-)

Anreise Sonntag bis Mittwoch nach Verfügbarkeit.
15. bis 27. Oktober 2023, 5. November bis 22. Dezember 2023,
7. Januar bis 8. Februar 2024, 18. Februar bis 15. März 2024.



Super-Schnäppchen für Sparfüchse **Herbst- & Winterfuchs 4=3**

Sichern Sie sich diesen Preisknüller am besten gleich jetzt! Wir schenken Ihnen einen Urlaubstag. So genießen Sie vier Nächte zum Tarif von drei – und das in allen Zimmerkategorien. Der volle Genuss zum reduzierten Preis mit Schlemmer-Frühstücksbuffet, 6-gängigem Wahlmenü u. v. m. Erleben Sie den Schwarzwald von seiner schönsten Seite.

4 Nächte inkl. Halbpension im DZ p. P. ab € 629,- (EZ ab € 741,-)

Anreise Sonntag und Montag nach Verfügbarkeit.
15. bis 27. Oktober 2023, 5. November bis 22. Dezember 2023,
7. Januar bis 8. Februar 2024, 18. Februar bis 15. März 2024.



Alle Angebote im Vier Jahreszeiten am Schluchsee finden Sie unter: vjj.de/angebote

So schwätze mir ...

Schwarzwälder Mundart vom Feinsten

Als Dialekt wird eine lokale Ausprägung der jeweiligen Sprache bezeichnet mit spezifischer Aussprache und teils eigenem Vokabular. Ein wertvolles Stück Volkskultur also. Der Schwarzwälder Dialekt ist ein wohlgehüteter Schatz, an dem wir Sie, liebe Gäste, gerne teilhaben lassen. Lesen Sie hier, was es mit «Schnarchzapfe», «Schnogge-Dätscher» und Co. auf sich hat.

Numme net huddle!

[Jetzt mach mal keinen Stress!]

Wer isch mim bleche dra?

[Wer bezahlt denn heute?]

Wo isch de Schnooge-Dätscher?

[Wo ist die Fliegen-Klatsche?]

Des isch ä Schnarchzapfe!

[Das ist eine sehr träge Person!]

Pass uff din Schuhbündel uff!

[Achtung, dein Schnürsenkel ist offen!]

Mach kei Fierz!

[Echt jetzt?]

Der isch ned uss Schaffhuuse!

[Er lässt es bei der Arbeit etwas gemütlicher angehen!]

Des lebberd sich abr!

[Da ist im Lauf der Zeit etwas zusammengekommen!]

Des kannsch halde wie seller uff'm Dach!

[Das kannst du machen, wie du willst!]

Was ziegsch denn du fi er ä Lätsch na?

[Schau bitte etwas freundlicher!]

DIE NEUE HOCHSCHWARZWALD-APP



Charmante Reisebegleitung

Die neu gestaltete **Hochschwarzwald-App** zeigt Ihnen einfach und schnell, wo Sie die nächste Bäckerei finden, welche Gasthäuser heute Abend geöffnet sind und vieles mehr. Wann findet die nächste geführte Wanderung statt? Welche Veranstaltungen stehen an? Auch auf diese Fragen finden Sie hier rasch Antworten.

Wertvolle Tipps zu Unternehmungen, Ausflügen und Events sowie Landkarten und Verkehrsverbindungen. Alle Infos auf einen Blick – übersichtlich und immer aktuell – direkt auf Ihrem Smartphone. So haben Sie in kompakter Form die Ferienregion Hochschwarzwald stets in Ihrer Tasche!

Laden Sie die neue Hochschwarzwald-App kostenlos und schon geht's los – ins Urlaubsvergnügen mit charmanter Reisebegleitung.

Erhältlich ab diesem Winter in allen App-Stores.

Impressum

VIER JAHRESZEITEN AM SCHLUCHSEE | Am Riesenbühl | 79859 Schluchsee | Telefon +49 7656 70-0 | vjj.de

Konzeption und Gestaltung: Köhl Graphic Design | koehl-graphic.de

Text: G.A. Service GmbH | ga-service.at

Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des VIER JAHRESZEITEN AM SCHLUCHSEE und unter Quellenangabe.
Alle Rechte vorbehalten. Weitere Informationen: vjj.de/de/blog